

4./XI. 1916

**Die Kleinhandelsmärkte.**

Im Zeichen des fleischlosen Tages blieb gestern der Verkehr in der Großmarkthalle bloß auf verbotsfreie Weichwürste wie auch auf Fische beschränkt. Die geringen Vorräte wurden restlos rasch verkauft. Außerst animiert gestaltete sich der Absatz in Fischen. Während in Seezischen das Angebot knapp entsprochen hat, herrscht in Süßwasserzischen, speziell aber in Karpfen, ein permanenter Mangel. In letzterer Zeit werden auch bei den Ständen der Nordseefischerei Schollen zu 3 Kronen per Kilogramm verkauft.

Intensivere Nachfrage machte sich auch gestern für Fettstoffe bemerkbar. Selbstverständlich konnte der Bedarf mit dem obligaten täglichen Quantum von 150 Kilogramm Margarine nicht gedeckt werden, so daß aus den kommunalen Butterbeständen 1400 Pakete zu 12 bis 15 Dekagramm, um wenigstens einen Großteil der zahlreich erschienenen Käufer zu befriedigen, zur Ausgabe gelangten.

Entsprechend dem Preisrückgange für Weidnerchafe auf dem Markte in St. Marx, wurden die Preise für Schafsfleisch um 40 Heller per Kilogramm herabgesetzt. Schafffleisch vorderes K. 7.10 bis 7.60, hinteres K. 7.90 bis 8.40 per Kilogramm.

Rindsinnereien langten im Gewichte von 4345 Kilogramm ein und wurden gemäß den Bestimmungen für fleischlose Tage nur an Wiederverkäufer abgegeben. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 9 Waggon mit 25,3 Tonnen, worunter sich 2 Waggon mit 11,9 Tonnen aus anderen Ländern befanden.

**Fischpreise in der Großmarkthalle:** Süßwasserfische: Barben und Brachsen K. 4, Forellen, lebend K. 14, tot K. 12, Hechte, lebend K. 6, tot K. 5, Karpfen, lebend K. 5.20, tot K. 5, in Hälften K. 5.40 bis K. 5.60, Schille je nach Provenienz K. 8 bis 13, Schleie K. 5.20, Weißfische K. 2.60. — Seefische: Angler K. 8, Kabeljau K. 7.40, Rotfeder K. 2.60, Schellfisch K. 6 bis 7.40, Scholle K. 3, Seelachs K. 7.40, Seezisch K. 7.40 bis 8, Seehecht K. 8 und Stockfisch K. 4 per Kilogramm.

**Obst und Gemüse:** Ziemlich günstige Beschickung wies der gestrige Obstmarkt auf und langten, namentlich Äpfeln böhmischer Provenienz in größeren Quantitäten ein. Bei lebhaftem Verkehr blieben die Preise unverändert. Hingegen waren die Zufuhren auf dem Gemüse- und Grünwarenmärkte mit Ausnahme von Weizkraut, welches über Bedarf einlangte, nur knapp ausreichend. Der Kartoffelmarkt wurde bedarfsdeckend dotiert. Im Gegensatz zu den früheren Tagen waren die gestern auf den Markt gebrachten Kartoffeln qualitativ viel besser und haltbarer.

In Butter und Eiern machte sich auf sämtlichen Märkten empfindliche Knappheit fühlbar. Nur in der Viktualienmarkthalle im 3. Bezirk waren die Zufuhren relativ günstig, nachdem 1500 Kilogramm Butter (1000 Kilogramm aus-

ländische und 500 Kilogramm inländische) wie auch 40 Kisten galizische Eier (a 1440 Stück) und 16.000 Stück ungarische zum Verkaufe gebracht wurden.

**Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs.**

Heute (Samstag) gelangt in der Abgabestelle, 7. Bezirk, Neubaugasse 31, ein größeres Quantum Schweinefleisch zur Abgabe. Bezugsberechtigt sind die Mitglieder, deren Lebensmittellisten mit folgenden Nummern beginnen, und zwar: 1 bis 500 von halb 9 bis halb 11 Uhr vormittags; 500 bis 1000 von halb 11 Uhr vormittags bis halb 1 Uhr nachmittags; 1000 bis 1500 von halb 1 bis halb 3 Uhr nachmittags; 1500 bis 2800 von halb 3 bis halb 5 Uhr nachmittags. Preis pro Kilogramm Kr. 8.60. Wir bitten die p. t. Mitglieder, Kleingeld mitzubringen.

Neue Bezugsbücher. Heute (Samstag) können die Mitglieder, deren Name mit dem Buchstaben A beginnt, die neuen Eier- und Lebensmittellisten gegen Vorweisung des Meldezettels und der Mitgliedskarte in unserem Anmeldebureau, 7. Bezirk, Lindengasse 34, beheben. Die Abgabe ist von halb 9 bis 12 Uhr und von halb 3 bis halb 6 Uhr.